

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

NR.51

Donnerstag, 07. Februar 2008

IN WORT UND BILD



Die 4B der KMS Pöchlarnstraße stimmt ab! Aber wofür???

WAS MACHT UNS NEUGIERIG?



Wie Bilder Interesse wecken

Ein Bild muss groß sein, bunt und spannend, damit es Leser auf einen Bericht neugierig macht. Wir gehen in die Schule, bekommen neue Information, lesen Zeitungen und Bücher. Wir machen viele Lehrausgänge, wie zum Beispiel ins ORF Zentrum, ins Radiokulturhaus oder wie heute in die Demokratiewerkstatt. Das



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Fortsetzung auf Seite 2

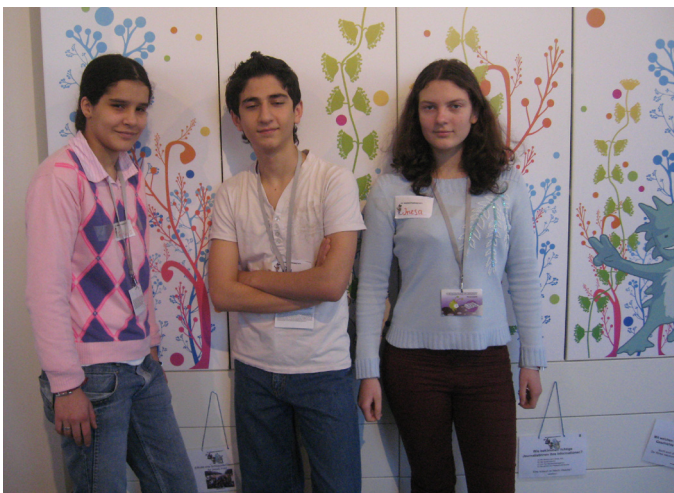
ist interessant und macht auch Spaß. Wir gehen gerne ins Kino, Eislaufen oder auf Exkursionen. Dort machen wir Fotos, die wir in der Schule gerne wieder anschauen. Auch in Zeitungen sind Bilder, bei denen wir uns etwas vorstellen können und die uns neugierig machen.



Wo schauen wir hin?



Was liest Ridvan?



Inesa: (15), Ridvan (14), Fatma (14)

90 MINUTEN IN 3 BERICHTEN

Wie uns unterschiedliche Berichte
beeinflussen können



Wir haben das Länderspiel nachgestellt: Mesut (15)
Sadullah (15) , Duro (15)

Wir haben in 3 Zeitungen die Berichte über das gestrige Länderspiel zwischen Österreich und Deutschland verglichen.

Die Zeitung „Österreich“ hat auf 7 Seiten über das Match und über den österreichischen Fußball berichtet. In dieser Zeitung wird über die Leistung der Österreicher reißerisch und negativ berichtet.

In den Zeitungen „Der Kurier“ und „Wiener Zeitung“, werden auch die guten Leistungen der österreichischen Mannschaft hervorgehoben. Es macht einen Unterschied ob die Leser positiv oder negativ beeinflusst werden.

In der Zeitungen „Österreich“ sind insgesamt 58 Bilder zu diesen Thema abgebildet. In den anderen Zeitungen werden wenige Bilder und mehr Text gezeigt.

Duro meint, dass in „Österreich“ auch gelogen wird und findet die Berichte in den anderen Zeitungen besser. Sadullah und Mesut finden den Bericht in „Österreich“ gut, weil viele Informationen und viele Bilder drinnen stehen.

DEMOKRATIE IN ÖSTERREICH

Das Volk bestimmt. Das Volk hat Rechte.



Zeynep (14), Yusuf (14), Yasar (14)

In Österreich herrscht das Volk. Für Österreich ist Demokratie die Staatsform.

Die Staatsform Demokratie folgte 1918 auf die Monarchie - der letzte Kaiser Österreichs war Kaiser Karl. In der Demokratie geht das Recht vom Volk aus, die Menschen wählen Parteien.

Die Zahl der erhaltenen Stimmen entscheidet über die Zahl der Abgeordneten im Parlament.

Im österreichischen Parlament gibt es 183 Abgeordnete.

Hat keine Partei mehr als 50% der Stimmen muss eine Koalition gebildet werden. Der Bundeskanzler führt die Regierung. Das Staats oberhaupt der österreichischen Demokratie ist der Bundespräsident. Bei besonders wichtigen Entscheidungen kann auch das Volk direkt befragt werden. Man nennt das eine Volksabstimmung. Im Moment haben wir eine Koalition von SPÖ und ÖVP. Alle anderen Parteien bilden die Opposition. Der Bundeskanzler heißt Alfred Gusenbauer. Der Bundespräsident heißt Heinz Fischer.



Die Demokratie liegt klar in Führung.



Die Nr. 1 Demokratie ist nicht zu bremsen.



Auf dem Siegerpodest: Die Demokratie

WAS MACHT EIN JOURNALIST?

Die Aufgaben eines Journalisten



Gizem (13), Okan (14), Gönü (15)

Der Journalist sucht nach Informationen und er schreibt darüber oder erklärt es den Leuten. „Wer-Wann-Wo-Was-Wie?“

Das sind die berühmten fünf journalistischen „Ws“, die in jeder Nachricht beantwortet werden sollen. Die meisten JournalistInnen haben ihren Beruf „by doing“ gelernt, also in der Praxis des Berufslebens. Es gibt aber auch Journalistenschulen, in denen eine qualifizierte Ausbildung geboten wird.

Die Journalisten müssen dort sein wo sie gebraucht werden. Also interviewen sie Leute, suchen Informationen, das heißt recherchieren. Ein Journalist schreibt Artikel und nimmt an Redaktionssitzungen teil. Der Journalist hat Meinungsfreiheit.

Meinungsfreiheit ist ein Menschen- und ein Grundrecht.

Quelle: „Abenteuer Journalismus“
Dachs Verlag 2002



WIE OFT LESEN SIE ZEITUNG?

Wir haben verschiedene Leute gefragt, wie sie sich informieren



Lelia (14), Goran (16), Fatma (15)

Im Rahmen eines Projektes sind wir in die Demokratiewerkstatt im Palais Epstein gekommen und haben in einer Umfrage mehrere Passanten vor dem Parlament befragt. Wir sind zu folgendem Entschluß gekommen:

Die meisten Menschen informieren sich durch die Zeitung. Die meisten lesen entweder „Der Standard“, „Kurier“ oder „Die Presse“ täglich. Außerdem informieren sich eher wenige über das Fernsehen. Sie nutzen lieber das Radio und hören auch eher Nachrichten, vor allem Ö3, Fm4 oder andere Musiksender.



Erste befragte Person



Letzte befragte Person

Gleich unsere erste Person stellte sich für ein Interview zur Verfügung. Einige Leute hatten kein Interesse bzw. keine Zeit. Ein Paar hat uns ignoriert und ist weitergegangen. Doch wir haben unseren Auftrag erfolgreich erfüllen können.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber,
Verleger, Hersteller:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewußtsein.**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

**4b, KMS Pöchlarnstrasse, 1120 Wien
Namen**

Djordjevic Goran, Erol Ridvan, Kizilarslan Yusuf, Senyurt Mesut, Stojanovic Duro, Ünal Sadullah, Vural Yasar, Yelgin Okan, Cuny-Pierron Lelia, Güler Fatma, Güler Gönül, Gülüfirat Gizem, HAn Zeynep, Strimbu Inesa, Ünal Fatma